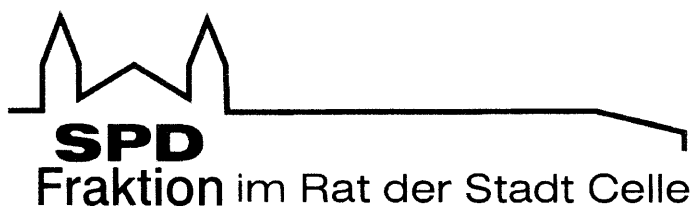


Antrag Nr. 60 / 2009

16.06.09



Celle, den 08.06.2009

Anfrage / Antrag

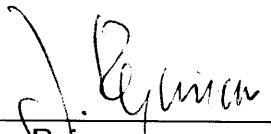
Die Verwaltung wird gebeten darzulegen, wieweit sie im Vorfeld der Planungen der „Marina“ Kontakte zu Bootsfahrern und insbesondere Motorbootfahrverbänden aufgenommen hat, um die Attraktivität für diese Zielgruppe abzufragen.

Sollten derartige Kontakte nicht bestanden haben, beantragen wir zu dieser Frage den Deutschen Motoryachtverband (DMYV) zu befragen, evtl. auch über einschlägige Zeitschriften wie „Boote“ darüber berichten zu lassen und Reaktionen einzufordern.

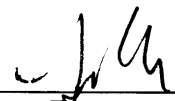
Begründung

In – bislang privat geführten – Gesprächen mit aktiven Motorbootsportlern ist nur ganz geringes Interesse zu erkennen, die Aller bis Celle zu befahren, um dort einen Teil seines Urlaubs zu verbringen. Die Aller ist eine lange Sackgasse, was bedeutet, den gleichen Weg innerhalb kurzer Zeit zweimal fahren zu müssen. Aufgrund der schwankenden Wassertiefen in trockenen Zeiten ist vielen die Fahrt zu risikoreich, wenn keine Garantie gegeben ist, dass die flacheren Stellen regelmäßig ausgebaggert werden. Eine Wassertiefe von durchgängig 100 cm ist hier mindestens erforderlich.

Für eine Planung der Allerinsel und hier vor allem des Hafensbereichs ist es von hoher Bedeutung, mit wie vielen Plätzen der Anlegerbereich überhaupt ausfallen soll und ob nicht dem Wohnen am Wasser die weitaus höhere Bedeutung zukommt. Um unnötige Kosten zu vermeiden, könnten hier – auch ohne teure Gutachten – vorab grundlegende Erkenntnisse gewonnen werden.



Jens Rejmann
Fraktionsvorsitzender



Eva von Groddeck
Mitglied im Umweltausschuss